

Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 115'622
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 13
Fläche: 15'978 mm²

Biolandbau soll Bienen retten

Abkehr von Pestiziden gefordert

hof. · Das sogenannte Bienensterben treibt Imker, Naturwissenschaftler und Umweltschützer seit Jahren um. Der international erfolgreiche Film «More than Honey» des Schweizer Markus Imhoof trug dazu bei, das Thema zu popularisieren. Der Gesundheitszustand der Honigbiene ist zu einem Gradmesser für den Zustand der Umwelt insgesamt sowie der Landwirtschaft im Besonderen geworden.

Dies verdeutlicht ein neuer Greenpeace-Bericht, der am Mittwoch erschienen ist. Unter dem Titel «Plan Bee – Leben ohne Pestizide» wird die ökologische Landwirtschaft als Lösung der «Bestäuberkrise» vorgeschlagen. Denn beteiligt am Bienensterben sowie dem Bestandesrückgang anderer Bestäuber-Insekten ist laut Greenpeace die moderne industrielle Agrarwirtschaft, die auf den Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden setzt. Notwendig sei jetzt eine konsequente Ausrichtung der Landwirtschaft auf ökologische Prinzipien.

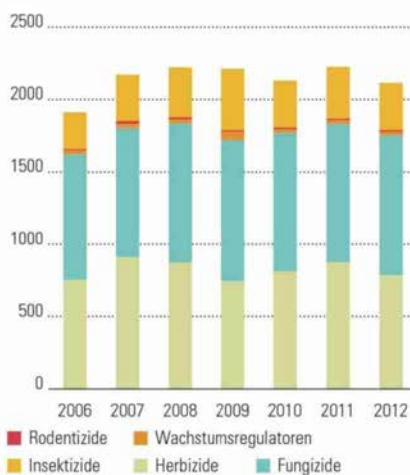
Das Bienensterben hat verschiedene Gründe. Vor allem die eingeschleppte Varroamilbe setzt den Bienenvölkern zu. Daneben spielten aber auch Habitatsverluste, der Klimawandel sowie Insektizide eine wichtige Rolle, sagte Da-

vid Santillo, Biologe an den Greenpeace Research Laboratories der Universität Exeter, während der Präsentation des Berichts in Zürich. Greenpeace kämpft daher für eine Eliminierung aller Pestizide, die für Bienen und andere Bestäuber schädlich sind, wie die Agrarexpertin von Greenpeace, Marianne Künzli, sagte. Sie schliesst damit an eine Forderung verschiedener Umweltschutzorga-

nisationen an, die letztes Jahr vom Bund einen Aktionsplan zur Pestizidreduktion verlangten. Die hiesigen Bauern setzen vergleichsweise hohe Mengen Pestizide (siehe Grafik) ein. Der Bundesrat wird sich laut Auskunft des Bundesamts für Landwirtschaft demnächst zum Pestizideinsatz äussern und damit auf ein Postulat der Zürcher GLP-Nationalrätin Tiana Moser reagieren.

Verkäufe von Pflanzenschutzmitteln

Tonnen Wirkstoff



QUELLE: BUNDESAMT FÜR LANDWIRTSCHAFT NZZ-INFOGRAFIK / cks.